

Bis zum Bezuge des neu erbauten Blindenhauses *) besteht seit Anfang Mai 1843 eine Vorhschule für 6 Zöglinge unter der Leitung des künftigen Directors der Anstalt Dr. Flemming im Wagnerschen Gartenhause vor dem Cleverthore (Königswohrt 91). Die neue Anstalt wird zu Ostern 1845 vollständig eröffnet; in derselben können nur Kinder welche nicht unter 7 und nicht über 16 Jahr alt sind, aufgenommen werden, wenn denselben die Sehkraft in dem Grade fehlt, daß sie außer Stande sind an dem Unterrichte in gewöhnlichen Schulen theilzunehmen, und wenn sie übrigens körperlich und geistig gesund auch moralisch unversehrt sind. Die jetzt bestehende und die demnächst zu eröffnende Anstalt ist Freunden derselben stets zum Besuche geöffnet, wenn sie sich deshalb an den Director derselben wenden.

Die zur Errichtung der Anstalt vom Königl. Ministerium des Innern niedergesetzte Commission besteht aus folgenden Mitgliedern: Landdrost v. Dachsenhausen, Oberschulrath Kohlrausch, Hofrath D. Holscher, Pastor prim. Schlöger (in Hammeln), Finanzrevisor Warbach.

Gabettensanstaht der Königl. hannov. Armee. Die in die Anstalt aufzunehmenden jungen Leute treten in der Regel jährlich zu Ostern ein und müssen vor dem 1. Juli des Eintrittsjahres ihr 15. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber nicht über 16

Jahr alt sein; die Besuche von Eltern oder Vormündern um Aufnahme ihrer Kinder oder Mündel aber sind vor dem 1. Januar desjenigen Jahres, in welchem die Aufnahme gewünscht wird, an die königliche Generaladjutantur zu richten, können jedoch nur in den diesem 1. Januar vorangehenden 3 Monaten October, November und December angenommen werden. Auf Besuche, welche in der fraglichen Angelegenheit außer diesen 3 Monaten eingereicht werden, erfolgt weder eine Entscheidung, noch eine Antwort, auf die zu jener Zeit eingereichten aber erfolgt im Januar Benachrichtigung gegenwärtig 60 Cadetten.

Chirurgische Schule, seit dem 31. October 1825 in Wirksamkeit getreten, ist vorzüglich bestimmt, Jünglingen, welche keine vollständige gelehrte Erziehung oder Vorbereitung erhalten haben, einen Unterricht zu ertheilen, der sie in den Stand setzt, als Wundärzte unter Beschränkungen thätig zu sein, oder auf Universitäten sich weiter auszubilden. Der Unterricht an der chirurgischen Schule besteht in: Arzneimittellehre (D. Ziegler), Chemie (D. Heeren), Oekologie u. Myologie (Hofschirurgus D. Kohlrausch), Specielle Chirurgie (Hofrath D. Holscher und Hofschirurgus D. Kohlrausch), Specielle Pathologie und Therapie (D. Mühr), Geburtshilfe mit practischen Übungen (Medicinalr. D. Kaufmann), Klinik (Hofrath D. Holscher und Generalstabsarzt D. Spangenberg), Anatomie (Medicinalrath D. Krause), Allgemeine Pathologie (D. Cohen), Lehre von den Krankheiten der Augen und Ohren (Hofr. D. Holscher); außerdem unterstützt Hofsch. D. Kohlrausch den Medicinalr. D. Krause bei Leitung der Secirübungen.

Vor Vollendung des sechzehnten Jahres wird kein Schüler zugelassen, auch erfolgt die Aufnahme erst nach einer mit ihm angestellten Prüfung. Am Ende des Sommersemesters wird von den Lehrern, in Gegenwart der Mitglieder des Königl. Ephorats, ein Privateramen mit sämmtlichen Schülern angestellt; am Ende des Wintersemesters findet eine öffentliche Prüfung derselben statt. Zu dem vollen Unter-

*) Für die Anstalt ist ein Gebäude mit Hof und Garten vor dem Adidenthore an der hildesheimer Chaussee bestimmt. Zu den Kosten des Ankaufs des Baugrundstücks wurden vom Magistrat und Bürgervorstandeshercollegium 1000 $\mathfrak{f}$ Gold bewilligt und das Grundstück von der städtischen Gut und Weide ohne eine der Stadtrasse zu leistende Vergütung befreit; behuf Ablosung des Gehntens, womit das Land dem Kloster der Marienrode pflichtig war, die erforderliche Summe aus der Hauptklosterkasse bewilligt, wogegen die Kosten des Baues mit 24000 $\mathfrak{f}$ aus den Überschüssen der Generalsteuerkasse von 18 $\frac{1}{2}$ erfolgten. Behuf Unterhaltung der Anstalt wird Se. Majestät der König einen jährlichen Zuschuß von 2000 $\mathfrak{f}$ aus der Generalcasse, aus höchstehenden Schenkungen außerdem ein jährliches Geschenk von 500 $\mathfrak{f}$ verabfolgen lassen; der gesammelte Fonds, welcher der Anstalt als Vermögen verbleibt, beträgt 24,000 $\mathfrak{f}$ Gold und 8300 $\mathfrak{f}$ Courant.

richte um als Wundarzt der beschränkten Klasse zugelassen zu werden, ist ein Cursus von drei Jahren erforderlich. Zu Anfang jedes Semesters erfolgt die Bekanntmachung der zu haltenden Vorlesungen. Zeitiger Director: Generalstabsarzt D. Spangenberg (alternirend mit Hofr. D. Holscher).

Entbindungsgeslehreanstalt, ist im Jahre 1780 zur Bildung und Anlernung tüchtiger Hebammen errichtet. Der Unterricht erfolgt für die Landhebammen im Winter, beginnt mit dem November jeden Jahres und dauert 5 Monate, im Sommer hingegen für die Stadthebammen und für die Schüler der chirurgischen Schule. Die Hebammen welche für das Land gebildet werden sollen, müssen spätestens bis Ende September für den nächsten Lehrkursus bei der Direction (Medicinalrath D. Kaufmann) angemeldet werden.

Garnisonschule, eine für die Kinder der Soldaten und Invaliden, vom Feldwebel abwärts, im Jahre 1800 gestiftete Freischule, über die eine besondere Commission die Aufsicht führt.

Joh. 1844 besuchten Knab. Mädch. überb.

die 1. Klasse	57	63	120
die 2. Klasse	50	65	115
der 3. Klasse 1. Abth.	54	68	122
der 3. Klasse 2. Abth.	36	34	70
die Schule im Ganzen	197	230	= 427

Handelschule. Unterrichtsgegenstände sind: Handelskunde, kaufmännische Correspondenz, englische Sprache, Buchhalten, Rechnen, französische Sprache und Schönschreiben. Die Unterrichtsstunden sind täglich des Morgens früh und Abends. Diejenigen welche an dem Unterrichte theilzunehmen wünschen, haben sich bei dem Hauptlehrer der Anstalt, M. F. Oppermann, zu melden, bei dem auch der gedruckte Plan der Anstalt zu haben ist.

Handwerksschule. Unterrichtsgegenstände sind: Rechnen, mathemat. Anfangsgründe, geometrische Constructionslehre, Bosfiren, Bau- und Freihandzeichnen. Die Unterrichtsstunden sind Sonntag Morgens sowie Mittwoch und Sonntag Nachmittags.

Höhere Bürgerschule, ist vorzugsweise bestimmt jungen Leuten nach gehöriger Vorbereitung in den untern Klassen die zum Handel- oder Gewerbestande nöthige Ausbildung zu theilen. Die Schüler sind in 8 Klassen vertheilt; die Aufnahme findet nur um Ostern jeden Jahres statt.

Höhere Gewerbeschule, gegründet 1830, eröffnet 1831. Die Lehrgegenstände sind: Reine Elementar- und höhere Mathematik, vorgetragen von dem zweiten Director Capt. Glünder; angewandte Mathematik und Maschinenlehre nebst Maschinenzeichnen, von dem Prof. Dr. Kählmann; darstellende Geometrie und praktische Geometrie nebst Situationzeichnen, von dem Dr. Hunäus; Physik, theoretische Chemie, pract. Chemie u. Mineralogie, von dem Dr. Heeren; Zoologie und Botanik, von dem D. Mühlensfordt; Technologie, von dem ersten Director Karmarsch; Baukunst nebst Bauzeichnen, von dem Baumeister Ebeling; freies Handzeichnen, gelehrt von den Malern Schulz und Brauns; Bosfiren, von dem Hofbildhauer Bessel. — Der Lehrkursus dauert 9 Monate, fängt mit dem ersten Montage im October an und schließt mit Ende Juni, worauf im Juli die Prüfungen öffentlich gehalten werden. Unterrichtstage sind wöchentlich fünf; der Sonnabend ist frei.

Zur Aufnahme der Schüler wird ein Alter von wenigstens 15 Jahren, nebst der nöthigen Fertigkeit in deutscher Sprache, schriftlichen Ausarbeitungen und im Rechnen, gefordert. — Es bestehen 8 Stipendien, jedes auf vierjährige Dauer mit jährlich 100 $\mathfrak{f}$, für solche Zöglinge welche sich der praktischen Mechanik widmen. — Die Anzahl der Schüler beträgt im laufenden Jahre 1844/45 270.

Als Hilfsmittel für den Unterricht besitzt die höhere Gewerbeschule: 1) Eine Maschinen-Modellsammlung, welche bereit 500 Modelle enthält; 2) eine Werkzeugsammlung mit 5300 Stück; 3) eine Sammlung technischer Materialien und Fabrikate, von erstern gegenwärtig über 1400, von letztern etwa 2900 Muster; 4) eine Sammlung architektonischer Modelle, fast 500 Stück; 5) eine Samml. mathematischer Instrumente u. Apparate, jetzt 260 Nummern; 6) ein phys.